I. Lehrverfassung.

1. Lehrgegenstände und Stundenzahl.

Lehrgegenstände	VI		V		IV		III	II		I	Zusammen
	g	r	g	r	g	r					
Religion	3		2		2		2	2		2	13
Deutsch und Geschichtserzählungen	5 + 1		4 + 1		5		5	4		4	29
Lateinisch	6	—	6	—	6	—	—	—		—	18
Französisch	—	6	—	6	4	6	5	4		4	35
Englisch	—		—		—		5	4		4	13
Geschichte	—		—		3		2	2		2	9
Erdkunde	2		2		2		2	2		2	12
Rechnen und Mathematik	4		4		4 + 1		5	5		5	28
Physik und Chemie	—		—		—		—	3			3
Naturbeschreibung	2		2		2		2	2		2	12
Schreiben	2		2		—	2	—	—		—	6
Zeichnen	—		2		2		2	2		2	10
Turnen	3				3			3			9
Singen	2				2						4
Zusammen	30	30	30	30	35	34	35	35		35	201
Dänisch (wahlfrei)	—		—		2		2	2			6
Linearzeichnen (wahlfrei)	—		—		—		—	2			2

Bemerkungen: Dazu kommt eine Stunde besonderen Schreibunterrichtes für Schüler der IVg und III mit schlechter Handschrift; ferner zwei Stunden Turnspiele.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Verteilung des Unterrichts im Sommer 1905.

Lehrer	Ordin.	I	II	III	IV g	IV r	V g	V r	VI g	VI r	Zusammen
1. Brunn, Direktor	I	5 Mathem. 2 Naturb. 3 Physik	5 Mathem.	3 Arithm.							18
2. Krey, Professor		2 Dänisch	2 Erdkunde	2 Erdkunde 2 Dänisch	5 Deutsch 2 Erdkunde 2 Dänisch		2 Erdkunde				19 und 1 Bibliothek
3. Dr. Bronisch, Professor	II	4 Französ. 4 Englisch	4 Französ. 4 Englisch		6 Frz.						22
4. Wiegand, Professor		2 Religion 4 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde			2 Religion 6 Lat. 4 Frz.						22
5. Dr. Fürsen, Oberlehrer	V	1 Turnspiele	2 Religion 4 Deutsch 2 Geschichte	2 Religion 2 Geschichte			2 Religion 4 Deutsch 6 Lat.				24 und 1 Turnsp.
6. Dr. Huettner, Kandidat	III			5 Deutsch 5 Französ. 5 Englisch					6 Frz. 1 Geschichte 2 Erdkunde		24
7. Gnekow, Kandidat	VI				3 Geschichte		1 Geschichte	6 Frz.	3 Religion 6 Lat. 5 Deutsch		24 und 1 Turnsp.
							1 Turnspiele				
8. Oberlehrer Heinrich, Zeichenlehrer	IV	2 Linearzeichnen 2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Planimetr. 2 Zeichnen 1 bej. Schreiben	2 Naturb. 2 Planimetr. 2 Zeichnen	2 Sch. 1 Rch.	2 Zeichnen		2 Schreiben		24
9. Rambow, Lehrer an der Realschule.		3 Turnen	2 Naturb.	2 Naturb. 3 Turnen	2 Rechnen		4 Rechnen 2 Naturb. 2 Schreiben 2 Singen 3 Turnen		4 Rechnen 2 Naturb.		28 und 3 Turn.
10. Dr. Stephani, Gesanglehrer		2 Singen									2

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Verteilung des Unterrichts im Winter 1905/1906.

Lehrer	Ordin.	I	II	III	IV g	IV r	V g	V r	VI g	VI r	Zusammen
1. Brunn, Direktor	I	5 Mathem. 2 Naturb. 3 Physik	5 Mathem.	3 Arithmet.							18
2. Krey, Professor		2 Dänisch	2 Erdkunde	2 Erdkunde 2 Dänisch	5 Deutsch 2 Erdkunde 2 Dänisch		2 Erdkunde				19 und 1 Bibliothek
3. Dr. Bronisch, Professor	II	4 Französ. 4 Englisch	4 Französ. 4 Englisch		6 Frz.						22
4. Wiegand, Professor		2 Religion 4 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde			2 Religion 6 Lat. 4 Frz.						22
5. Dr. Fürsen, Oberlehrer	V		2 Religion 4 Deutsch 2 Geschichte	2 Religion 2 Geschichte			2 Religion 4 Deutsch 6 Lat. 3 Turnen				24 und 3 Turnen
6. Hooge, Oberlehrer	III			5 Deutsch 5 Französ. 5 Englisch					3 Religion 6 Frz.		24
7. Gnekow, wissenschaftl. Hilfslehrer	VI				3 Geschichte		6 Frz. 1 Geschichte 1 Turnspiele		6 Lat. 6 Deutsch		24 und 1 Turnsp.
8. Oberlehrer Heinrich, Zeichenlehrer		2 Linearzeichnen 2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Planimetr. 2 Zeichnen 1 bes. Schreiben	2 Planimetr. 2 Zeichnen 2 Sch. 1 Rch.		2 Zeichnen		2 Naturb. 2 Schreiben		24
9. Rambow, Lehrer an der Realschule.	IV	2 Singen 3 Turnen 1 Turnspiele	2 Naturb.	2 Naturb. 3 Turnen	2 Rechnen 2 Naturb.		4 Rechnen 2 Naturb. 2 Schreiben 2 Singen		4 Rechnen		28 und 3 Turnen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Übersicht über die erledigten Lehraufgaben.

I.

Ordinarius: Der Direktor.

Religion: 2 Stunden. Lesen und Erklärung ausgewählter Stellen des Alten Testamentes, namentlich aus den poetischen und prophetischen Schriften, behufs Ergänzung der in III gelesenen Abschnitte; Lesen und Erklärung des Matthäus-Evangeliums nebst vertiefender Wiederholung der Bergpredigt und der wichtigsten Abschnitte aus der Apostelgeschichte. — Wiederholung des Katechismus und Vertiefung seines Verständnisses. Sicherung des in den vorangegangenen Klassen angeeigneten Spruch- und Liederschatzes. Wiederholung von Psalmen. — Wiegand.

Deutsch. 4 Stunden. Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen durch Übungen im Auffinden und Ordnen des Stoffes. Leichte Aufsätze abhandelnder Art, Vergleichungen neben erzählenden Darstellungen oder Berichten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Gelegentliche Wiederholungen aus der Grammatik und der Rechtschreibung. Lektüre: Die Dichtung der Befreiungskriege. Schillers Glocke, Spaziergang, Eleusisches Fest, Klage der Ceres, Jungfrau von Orleans und Wilhelm Tell, Goethes Hermann und Dorothea. Daneben Lesen und Besprechung von Aufsätzen und Gedichten des Lesebuches. — Auswendiglernen von Stellen aus Dichtungen. Wiederholung der früher gelernten Gedichte von Uhland und Schiller. Übungen in frei gesprochenen Berichten über Gelesenes und Durchgearbeitetes.

Aufsatzthemata: 1. Des Schweizervolkes Leiden und Freuden, wie wir sie in der 1. Szene von Schillers „Wilhelm Tell" kennen lernen. 2. Inwiefern kann das Jahr 1759 ein Unglücksjahr für Friedrich den Großen genannt werden? 3. Weshalb verläßt Rudenz die Sache seines Landes? 4. Brandenburg—Preußen im Juni 1675 und 1757. 5. Wie wirkt der Gesang auf den König in „Des Sängers Fluch" und in „Bertran de Born"? (Klassenarbeit.) 6. Warum bedarf zur Sicherung seiner Grenzen Deutschland eines stärkeren Heeres als Frankreich? 7. Ferdinand von Schills Zug im Jahre 1809 und Yorks Abfall von den Franzosen. Ein Vergleich. 8. Welchen Erfolg hatte Friedrich Wilhelms III. „Aufruf an mein Volk"? (Klassenarbeit). 9. Wodurch offenbart sich Raimonds Liebe zu Johanna? 10. Wodurch wurde es Preußen möglich, trotz des Zusammenbruchs in den Jahren 1806 und 1807 bereits im Jahre 1813 das französische Joch wieder abzuwerfen? (Prüfungsaufsatz). — Wiegand.

Französisch. 4 Stunden. Hauptgesetze der Syntax: Eigenschaftswort, Umstandswort, Fürwort; Vergleichungssätze und Negation. Wiederholung der gesamten Formenlehre und der syntaktischen Hauptgesetze. — Sprechübungen. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd: Exerzitium, Diktat und Extemporale. Lektüre: Ségur, Moscou und Le Passage de la Bérézina. Wiederholung der gelernten Gedichte. — Bronisch.

Englisch. 4 Stunden. Syntax des Artikels, des Substantivs, des Adjektivs, des Pronomens, des Adverbs, im wesentlichen Wiederholungen der bereits in der III gelernten und durch die Lektüre ergänzten Regeln. Die wichtigeren Präpositionen. Übungsbuch S. 9—24, 43—81. Schulgrammatik §§ 125—130, 145—160, 168—170, 173, 174, 178, 179, 181, 186—223. Sprechübungen. Lektüre: S. Longfellow, Evangeline. — W. Haastert, Englische Prosaschriftsteller III. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Exerzitium, Rechtschreibübung und Extemporale. — Bronisch.

Geschichte. 2 Stunden. Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Die außerdeutsche Geschichte, soweit sie zum Verständnis der deutschen von Bedeutung ist. — Wiegand.

Erdkunde. 2 Stunden. Wiederholung der Erdkunde Europas mit Ausnahme des deutschen Reiches. Elementare mathematische Erdkunde. Die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit. Entwerfen von Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. — Wiegand.

Mathematik. 5 Stunden. Lehre von den Logarithmen. Übungen im Rechnen mit fünfstelligen Logarithmen. Quadratische Gleichungen. Anwendungen der Algebra auf die Geometrie.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Konstruktionsaufgaben, besonders solche mit algebraischer Analysis. Grundlegung der Goniometrie. Einfache Dreiecksberechnungen. Anleitung zum perspektivischen Zeichnen räumlicher Gebilde. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Wiederholungen aus den Lehrgebieten der vorhergehenden Klassen. Alle 14 Tage eine schriftliche Haus- oder Klassenarbeit. — Brunn.

Naturlehre. 3 Stunden (zusammen mit II). S.: Die einfachsten Erscheinungen aus der Wärmelehre. W.: Grundlegung der Magnetik und Elektrik. — Halbjährlich eine Klassenarbeit. — Brunn.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Der Bau des menschlichen Körpers und die Lebenstätigkeit desselben. Einfache Sätze der Gesundheitslehre. Die wichtigsten Erscheinungen aus der Akustik und Optik. — Brunn.

Zeichnen. 2 Stunden. Freihandzeichnen nach Gegenständen des Kunstgewerbes, ausgestopften Vögeln, Muscheln, Gegenständen aus der Umgebung in Bleistift und in Wischmanier, sowie auch in farbiger Darstellung. Skizzieren nach der Natur und aus dem Gedächtnis. — Pinselzeichnungen. — Heinrich.

Linearzeichnen. 2 Stunden. (Wahlfrei.) Centralprojektion. Schattenkonstruktionen. — Aufgaben aus dem praktischen Leben. — Heinrich.

Dänisch. 2 Stunden (zusammen mit II). (Wahlfrei.) Lektüre aus Flors Haandbog. — Krey.

II.

Ordinarius: Professor Dr. Bronisch.

Religion. 2 Stunden. Das Reich Gottes im Alten Testament. Lesen und Erklärung von entsprechenden biblischen Abschnitten, darunter auch von Psalmen und leichteren Stellen aus den Propheten. Wiederholung über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. Wiederholung des Katechismus, früher gelernter Sprüche und Kirchenlieder; Einprägung von einigen leichteren Psalmen, sowie von 4 neuen Liedern und von besonders wertvollen Liederstrophen. — Fürsen.

Deutsch. 4 Stunden. Wiederholung der Deklination und Konjugation, insbesondere der Präterito-Präsentia. Wiederholung der Präpositionen. Die wichtigsten Konjunktionen, die Einteilung der Haupt- und Nebensätze. Umlaut, Ablaut und Wechsel. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre, besonders die Präfixe und Suffixe. Lektüre poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuch. Dispositionsübungen. Gelegentliche Wiederholung der Interpunktionsregeln. Erlernen von Gedichten nach dem Kanon. Kursorische Lektüre aus der Odyssee und Ilias. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Auszüge aus prosaischen Lesestücken.

Aufsatzthemata: 1. „Belsazar" und „Das Glück von Edenhall". (Eine Vergleichung.) 2. Die Walkürenhöhe bei Sonderburg. 3. Mit welchen Schwierigkeiten haben unsere Truppen in Deutsch-Südwest-Afrika zu kämpfen? 4. Ein Frühnachmittag in Athen. (Klassenaufsatz.) 5. Worin liegt das Anziehende der Lebensgeschichte Josephs? 6. Inwiefern hat sich das Stadtbild Sonderburgs in den beiden letzten Jahren verändert? (In Briefform.) 7. Die Burggrafschaft Nürnberg und Kurbrandenburg um 1415. (Eine Vergleichung.) 8. Der Düppelstein. 9. Warum nennt man Friedrich Wilhelm I. den „Soldatenkönig"? (Klassenarbeit.) 10. Wodurch beweist Achill seine Liebe zu Patroklus? — Fürsen.

Französisch. 4 Stunden. Hauptgesetze der Syntax; Infinitiv, Partizipium, Gerundium, Geschlechtswort und Hauptwort. Sprachlehre: §§ 74—79, 81—88. Übungsbuch: Stücke 46—51, 62—67 mit Vokabeln. Sprechübungen. Lektüre: Daudet, Elf Erzählungen aus Lettres de mon moulin und Contes du Lundi Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Exerzitium, Diktat und Extemporale. — Bronisch.

Englisch. 4 Stunden. Syntax des Verbs. Hilfsverben, Infinitiv, Gerundium, Partizip, Gebrauch der Zeiten. Aus der Lehre vom Konjunktiv nur das Allernotwendigste. Übungsbuch S.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1—9, 25—43; Schulgrammatik §§ 72—81, 83—85, 87—93, 95—107, 109—111, 115—124. Sprechübungen. Lektüre: Scott, Tales of a Grandfather. Schriftliche Arbeiten wie in der I. Klasse. — Bronisch.

Geschichte. 2 Stunden. Neuere Geschichte bis zum Tode Friedrichs II. Wiederholungen aus der römischen und griechischen Geschichte, sowie aus dem Mittelalter im Anschlusse an die gelernten Zahlen. Einprägen der wichtigeren Zahlen der neueren Geschichte nach dem Kanon. — Fürsen.

Erdkunde. 2 Stunden. Landeskunde des deutschen Reiches. — Krey.

Mathematik. 5 Stunden. Planimetrie: Lehre von der Ähnlichkeit der Figuren. Berechnung der regelmäßigen Vielecke, sowie des Kreisumfanges und -inhaltes. Konstruktionsaufgaben.

Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Einfache quadratische Gleichungen. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Schriftliche Arbeiten wie in I. — Brunn.

Naturlehre. 3 Stunden (zusammen mit I). Halbjährlich eine Klassenarbeit. — Brunn.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. Wiederholungen und Erweiterung des botanischen Lehrstoffes. Beschreibung und Vergleichung wichtiger Sporenpflanzen. Niedere Tiere. — Rambow.

Zeichnen. 2 Stunden. Freihandzeichnen nach einfachen Gebrauchsgegenständen mit ebenen und krummen Flächen. Ausführung in Bleistift und Farbe. Skizzieren. Pinselzeichnungen. — Heinrich.

Linearzeichnen. 2 Stunden (zusammen mit I). (Wahlfrei.) Konstruktionen in einer Ebene. Rechtwinklige Parallelprojektion. Einfache Körper, deren Schnitte und Mantelabwicklungen. Aufgaben aus dem praktischen Leben. — Heinrich.

Dänisch. 2 Stunden (zusammen mit I). (Wahlfrei.) Lektüre aus Flors Haandbog. — Krey.

III.

Ordinarius: S.: Dr. Huettner. W.: Oberlehrer Hooge.

Religion. 2 Stunden. Das Reich Gottes im Alten Testament. Lesen und Erklärung von entsprechenden biblischen Abschnitten, darunter auch von Psalmen und leichteren Stellen aus den Propheten. Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. — Aus dem Katechismus: Erklärung und Erlernung des 4. und 5. Hauptstückes. — Wiederholung der anderen Hauptstücke. — Wiederholung früher gelernter Sprüche und Kirchenlieder; Einprägung von einigen leichteren Psalmen, sowie von 4 neuen Liedern und von besonders wertvollen Liederstrophen. — Fürsen.

Deutsch. 5 Stunden. Grammatik: Zusammenfassende und vertiefende Wiederholung der grammatischen Aufgaben der drei unteren Klassen. Indirekte Rede. Unregelmäßigkeiten und Schwankungen des Sprachgebrauchs beim Substantivum, Adjektivum, Verbum, sowie bei den Präpositionen und Konjunktionen. Satzanalysen. Lektüre: Durchnahme von Gedichten und Prosastücken aus dem deutschen Volksepos und der nordischen Sage, sowie aus der Geschichte und Kulturgeschichte. Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter, sowie über die poetischen Formen und Gattungen, soweit sie zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich sind. Auswendiglernen von Gedichten (besonders Balladen) nach dem Kanon. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Gelegentlich ein Diktat zur Wiederholung der Rechtschreibung.

Aufsatzthemata: 1. Die Heimkehr der Königstochter. Ein Gemälde zu Uhlands Ballade „Der blinde König". 2. Ich möchte wohl ein (kein) Seemann sein. 3. Die Vernichtung der Teutonen durch Marius. 4. Rüdiger von Bechlaren. Ein Lebensbild. (Klassenaufsatz.) 5. Zwei Entscheidungsschlachten des Mittelalters. 6. Bildliche Darstellung zum „Überfall im Wildbad". 7. Josephs Rekrutenzeit nach Erckmann-Chatrian. (Klassenaufsatz.) 8. Dampfer und Segler. 9. Mein Jahr in Untertertia. (Ein Brief.) 10. Ein Turnier. (Klassenaufsatz). — Huettner. — Hooge.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch. 5 Stunden. Gebrauch der Hilfsverben avoir und être. Die unpersönlichen Verben. Syntax des Verbs. Gebrauch der Zeiten. Konjunktiv. Übungsbuch 29—45, 52—61. Sprachlehre §§ 25—28, 61—73, 80, 93—94, 58—60, 50—57. Lektüre: Erckmann-Chatriau, Histoire d'un Conscrit Sprechübungen. Es wurden zwei Gedichte gelernt. Schriftliche Arbeiten wie in I. — Huettner — Hooge.

Englisch. 5 Stunden. Die regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre unter Berücksichtigung der wichtigeren syntaktischen Regeln, die zum Verständnis der Formen selbst sowie der Lektüre notwendig sind. Systematische Gruppierung des Zusammengehörigen an der Hand des Lesebuchs. Elementarbuch 1—26 und Anhang. Lese- und Sprechübungen. Es wurden vier Gedichte gelernt. Schriftliche Arbeiten wie in I. — Huettner — Hooge.

Geschichte. 2 Stunden. Die Blütezeit des römischen Reiches unter den Kaisern. Deutsche Geschichte von dem ersten Zusammenstoße der Deutschen mit den Römern bis zum Ausgange des Mittelalters. Wiederholung der wichtigeren Zahlen der alten Geschichte und Einprägung von Zahlen des Mittelalters nach dem Kanon. — Fürsen.

Erdkunde. 2 Stunden. Länderkunde der außereuropäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien. — Krey.

Mathematik. 5 Stunden. Arithmetik: Die Grundrechnungen mit Buchstaben und Einführung der positiven und negativen Zahlen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten und Proportionen. — Brunn. Planimetrie: Parallelogramme. Kreislehre. Berechnung der Fläche geradliniger Figuren und Sätze über Flächengleichheit (Pythagoreischer Lehrsatz). Konstruktions-Aufgaben. — Heinrich. — Schriftliche Arbeiten wie in I.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. Wiederholungen und Erweiterungen des botanischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des natürlichen Systems der Phanerogamen. Kulturpflanzen. Übungen im Bestimmen. — Die Insekten, Krebse und Spinnen. — Rambow.

Zeichnen. 2 Stunden. Freihandzeichnen nach einzelnen Gegenständen (Gebrauchsgegenstände, Natur- und Kunstformen) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Farbentreffübungen. — Heinrich.

Dänisch. 2 Stunden. Leseübungen, mündliche Übersetzungen ins Deutsche und aus dem Deutschen. Grammatik im Anschluß an die Lektüre. — Krey.

Besonderer Schreibunterricht. 1 Stunde. — Heinrich.

IV.

Ordinarius: S.: Oberlehrer Heinrich. W.: Lehrer Rambow.

Religion. 2 Stunden. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und der Reihenfolge der biblischen Bücher. Lesen und Erklärung von alttestamentlichen und besonders von neutestamentlichen Abschnitten behufs erweiternder und vertiefender Wiederholung der in VI und V behandelten biblischen Geschichten. Aus dem Katechismus: Wiederholung des 1. und 2. Hauptstückes, Durchnahme und Erlernung des 3. Hauptstückes mit Luthers Auslegung. Einprägung von Sprüchen und leichten Schriftstellen nach dem Kanon. Wiederholung der früher gelernten Sprüche. Erlernung von 4 neuen Kirchenliedern. Wiederholung der früher gelernten Lieder. — Wiegand.

Deutsch. 5 Stunden. Wiederholung der Deklination und Konjugation. Grundzüge der Wortbildungslehre. Erweiterung der Satzlehre. Arten der Nebensätze. Zusammenhängender Abschluß der Interpunktionslehre. Erlernen von Gedichten. Durchnahme und Wiedererzählen von Lesestücken. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit; jede vierte ein häuslicher Aufsatz. — Krey.

Lateinisch. (Für IV g.) 6 Stunden. Grammatik: Wiederholungen aus der Formenlehre, besonders den unregelmäßigen Verben. Das Wesentliche aus der Kasuslehre sowie besonders Wichtiges aus der Tempus- und Moduslehre. Übungen im Konstruieren sowie im richtigen Auffassen des Abhängigkeitsverhältnisses der Nebensätze. — Lektüre: Ostermann „Lateinisches Übungs-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

buch", erste Abteilung A. I, II, III und B. I und II mit Auswahl. — Mündliches Übersetzen von Übungsstücken aus Ostermann „Lateinisches Übungsbuch", zweite Abteilung. — Schriftliche Arbeiten: Wöchentlich eine kurze Übersetzung ins Lateinische, abwechselnd zwei Klassenarbeiten und eine häusliche. In jedem Vierteljahre eine schriftliche Übersetzung aus dem Lateinischen als Klassenarbeit. — Wiegand.

Französisch. (Für IV g.) 4 Stunden. Deklination. Avoir, être, die regelmäßige Konjugation. Zahlwörter. Komparation. Gebrauch der Pronomina. Ploetz-Kares, „Elementarbuch" Ausgabe B. 1—52. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd zwei Klassen- und eine häusliche Arbeit. — Wiegand.

Französisch. (Für IV r.) 6 Stunden. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre, insbesondere fortgesetzte Einübung der Fürwörter in Verbindung mit fragenden und verneinenden Formen des Zeitwortes. Die unregelmäßigen Zeitwörter in einer ihrer Formenbildung entsprechenden Gruppierung. Sprachlehre §§ 13—24, 33—40. Übungsbuch, Kapitel 1—28. Sprechübungen. Erlernung von zwei Gedichten. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Exerzitium, Diktat und Extemporale. — Bronisch.

Geschichte. 3 Stunden. S.: Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen mit einem Ausblick auf die Diadochenzeit. Gelegentliche Wiederholungen aus der Sagengeschichte. W.: Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus mit einem Ausblick auf die Kaiserzeit. Wiederholungen aus der griechischen Geschichte. Erlernen der notwendigsten Zahlen nach dem aufgestellten Kanon. — Gnekow.

Erdkunde. 2 Stunden. Länderkunde Europas mit Ausnahme des deutschen Reiches. Kartenskizzen. — Krey.

Geometrie. 2 Stunden. Einleitung. Lehre von den Winkeln und Dreiecken. Konstruktionsaufgaben. — Heinrich.

Rechnen. 2 Stunden. Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Aufgaben aus dem bürgerlichen Rechnen. — Rambow.

Rechnen. (Für IV r.) 1 Stunde. Aufgaben über Arbeiter-Versicherungen. Flächenberechnungen. Wiederholungsaufgaben. — Heinrich.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorliegenden Exemplaren. Hinweis auf das Linnésche System. Erste Übungen im Bestimmen. Wiederholungen und Erweiterungen des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen. Reptilien, Amphibien und Fische. – Heinrich. — Rambow.

Zeichnen. 2 Stunden. Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gesichtskreise des Schülers. Naturblätter, Schmetterlinge, Fliesen, Stoffe. Übungen im Treffen von Farben. — Heinrich.

Dänisch. 2 Stunden. Leseübungen, Übersetzungen und Grammatik im Anschluß an die Lektüre. — Krey.

Schreiben. (Für IV r.) 2 Stunden. Deutsche und lateinische Schrift in Sprichwörtern und Sentenzen. — Heinrich.

V.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Fürsen.

Religion. 2 Stunden. Biblische Geschichte des neuen Testaments. Wiederholung des 1. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Durchnahme und Erlernung des 2. Hauptstücks mit Luthers Erklärung. Einprägung einer mäßigen Zahl von Sprüchen und leichten Schriftstellen, sowie von 4 Kirchenliedern. Wiederholung der in VI gelernten Lieder. — Fürsen.

Deutsch. 4 Stunden. Der einfache und erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz nebst der dabei zur Anwendung kommenden Zeichensetzung. Rechtschreib- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten oder schriftlichen Nacherzählungen. Lesen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

von Gedichten und Prosastücken. Mündliches Nacherzählen des Gelesenen. Auswendiglernen von Gedichten. — Fürsen.

Geschichtserzählungen. 1 Stunde. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. — Gnekow.

Lateinisch. (Für V g.) 6 Stunden. Konzentrische Erweiterung des in VI Gelernten. Deponentia. Unregelmäßige Verba. Accusativus c. inf., Ablativus absolutus. Ortsbestimmungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (abwechselnd 2 Extemp. und 1 Exerz.) — Fürsen.

Französisch. (Für V r.) 6 Stunden. Die regelmäßige Formenlehre wie in Sexta, nur ausführlicher. Elementarbuch, Kapitel 29, 33_2 34—67. Auswendiglernen von zwei Gedichten. Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, wie in IV. — Gnekow.

Erdkunde. 2 Stunden. Länderkunde des deutschen Reiches und der anderen Länder Mitteleuropas. — Krey.

Rechnen. 4 Stunden. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Übungen mit benannten Dezimalzahlen. Einfache Regeldetriaufgaben. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Rambow.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. Die äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. — Beschreibung wichtiger Wirbeltiere. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. — Rambow.

Zeichnen. 2 Stunden. Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gesichtskreise des Schülers. Übungen im Treffen von Farben. Zeichnen aus dem Gedächtnis. — Heinrich.

Schreiben. 2 Stunden. Deutsche und lateinische Schrift auf einfachen Linien. — Rambow.

VI.

Ordinarius: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Gnekow.

Religion. 3 Stunden. Biblische Geschichte des Alten Testaments nach Hechtenberg. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Durchnahme und Erlernung des ersten Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Erlernung des 3. Hauptstücks ohne Luthers Auslegung nach einfacher Worterklärung. Einprägung einer mäßigen Zahl von Katechismussprüchen und leichten Schriftstellen, sowie von 4 Kirchenliedern. — Gnekow. — Hooge.

Deutsch. 5 Stunden. Redeteile, Deklination und Konjugation; Unterscheidung der starken und schwachen Formen. Lehre vom einfachen Satze und von der für ihn erforderlichen Zeichensetzung. Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem und Gelesenem. Auswendiglernen von Gedichten. — Gnekow.

Geschichtserzählungen. 1 Stunde. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. — Huettner. — Gnekow.

Lateinisch. (Für VI g). 6 Stunden. Die Deklinationen der Substantiva und Adjektiva. Pronomina und Numeralia. Die vier Konjugationen mit Ausschluß der Deponentia. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd zwei Klassenarbeiten und eine häusliche. — Gnekow.

Französisch. (Für VI r.) 6 Stunden. Die Konjugation der Hilfszeitwörter avoir und être sowie der regelmäßigen Zeitwörter. Die Anfangsgründe der Formenlehre: Geschlechtswort, Hauptwort, Eigenschaftswort, Fürwort und Zahlwörter. Elementarbuch, Kapitel 1—28, 30—33_1. Sprechübungen. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Huettner. — Hooge.

Erdkunde. 2 Stunden. Grundriß des Klassenzimmers. Schulgrundstück. Plan von Sonderburg. Himmelsgegenden. Umgegend der Stadt. Insel Alsen. Kreis Sonderburg. Provinz Schleswig-Holstein. Das Wichtigste von der Bodengestalt und politischen Einteilung Deutschlands und Europas. Kurze Übersicht über die fremden Erdteile. — Huettner. — Gnekow.

Rechnen. 4 Stunden. Die Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen der dezimalen Schreibweise. Die einfachsten dezimalen Rechnungen mit benannten Zahlen. Vorbereitung der Bruchrechnung. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Rambow.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Naturbeschreibung. 2 Stunden. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen und Besprechung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leichterkennbaren Blütenstände und Früchte. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf äußere Merkmale und auf charakteristische Einzelheiten des Knochenbaues (nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen) nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. — Rambow. — Heinrich.

Schreiben. 2 Stunden. Das kleine und das große Alphabet deutscher und lateinischer Schrift, Wörter, Sätze, Ziffern. — Heinrich.

Technischer Unterricht.

Die Anstalt besuchten im ganzen 129 Schüler.

1. **Turnen.** Es wurde in drei Abteilungen geturnt.
   1. Abteilung: I und II. 3 Stunden. Von den 31 Schülern dieser Klassen waren drei zeitweilig dispensiert. — Rambow.
   2. Abteilung: III und IV. 3 Stunden. Von den 47 Schülern dieser Klassen war einer dauernd, zwei zeitweilig dispensiert. — Rambow.
   3. Abteilung: V und VI. 3 Stunden. Von den 51 Schülern dieser Klassen war einer zeitweilig dispensiert. — Rambow. — Fürsen.

Turnplatz und Turnhalle liegen neben der Schule und können als zu ihr gehörig uneingeschränkt benutzt werden. Es macht sich jedoch störend bemerkbar, daß die Turnhalle nicht heizbar ist.

Die Klassen I bis III spielten wöchentlich eine Stunde, im Sommer unter Leitung von Herrn Dr Fürsen, im Winter unter Leitung von Herrn Rambow. Die Klassen V und VI spielten wöchentlich eine Stunde unter Leitung von Herrn Gnekow. Die Klasse IV spielte im Sommer mit V und VI zusammen, im Winter mit I bis III.

Von den Schülern können 30 schwimmen; leider ist keine Gelegenheit zu ordnungsmäßiger Erlernung des Schwimmens vorhanden.

2. **Singen.** Es wurde in 2 Abteilungen gesungen.
   1. Abteilung: I bis IV. 2 Stunden. Drei- und vierstimmige Lieder. — Stephani. — Rambow.
   2. Abteilung: VI und V. 2 Stunden. Ein- und zweistimmige Lieder. — Rambow.

D. Verzeichnis der Schulbücher für 1906/1907.

Lehrfach	Büchertitel	Preis M.	Klasse					
Religion	Die Bibel	1,20					II	I
	Evangelisch-lutherisches Gesangbuch der Provinz Schleswig-Holstein	1,70	VI	V	IV	III	II	I
	Hechtenberg, Biblische Geschichten. Ausgabe für Schleswig-Holstein. Gütersloh, Bertelsmann	0,90	VI	V				
	Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. Berlin, Oehmigke	1,70					II	I
	Voelker-Strack, Biblisches Lesebuch für evangelische Schulen. Altes Testament. Ausgabe B. Leipzig, Theodor Hofmann	1,10			IV	III		
	Neues Testament	1,00			IV	III		

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lehrfach	Büchertitel	Preis M.	Klasse					
Deutsch.	Regeln für die deutsche Rechtschreibung und Wörterverzeichnis. Berlin, Weidmann	0,15	VI	V	IV	III	II	I
	O. Mensing, Deutsche Grammatik für höhere Schulen. 2. Aufl. 1904. Dresden, L. Ehlermann	0,80	VI	V	IV	III	II	I
	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch.							
	A. Neu bearbeitet von Muff. Berlin, Grote 1. Für Sexta	2,00	VI					
	2. Für Quinta	2,40		V				
	3. Für Quarta	2,40			IV			
	B. Bearbeitet von Kinzel. Berlin, Mittler. Für Tertia und Untersekunda	2,70				III	II	I
	Homers Odyssee nach J. H. Voß von Hellinghaus	0,90					II	
	Homers Ilias nach J. H. Voß von Franz Kern. Velhagen und Klasing.	0,90					II	
Lateinisch.	Ellendt Seyffert's lat. Grammatik. Neu bearbeitet von M. A. Seyffert und Fries. Berlin, Weidmann	2,50			IVg			
	Chr. Ostermann, Lat. Übungsbuch. Neue Ausgabe von H. J. Müller. I. Teil. Ausgabe A mit Formenlehre	1,60	VIg					
	Dasselbe. II. Teil. Ausgabe A mit Formenlehre	2,20		Vg				
	Dasselbe. III. Teil. Ausgabe A mit gramm. Anhang. Leipzig, Teubner	2,40			IVg			
Französisch.	Ploetz—Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache. Berlin, Herbig.							
	1. Elementarbuch. Ausgabe C	2,50	VIr	Vr				
	2. Sprachlehre	1,60			IVr	III	II	I
	3. Übungsbuch. Ausgabe C	3,30			IVr	III	II	I
	Elementarbuch. Ausgabe B	2,30			IVg			
	Michaud, Histoire de la première croisade. B. Ausgabe. Bielefeld, Velhagen und Klasing	1,20				III		
	Duruy, Histoire de France. B. Ausgabe. Bielefeld, Velhagen und Klasing	1,30					II	
	Laufrey, La Campagne de 1806/07. Bielefeld, Velhagen und Klasing	1,30						I

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lehrfach	Büchertitel	Preis M.	Klasse					
Englisch.	Dubislav und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache. Berlin, Gärtner	1,80				III		
	—, Schulgrammatik der englischen Sprache. Berlin, Gärtner	1,90					II	I
	—, Übungsbuch. Berlin, Gärtner	2,10					II	I
	De Foe, Robinson Crusoe. B. Ausgabe. Bielefeld, Velhagen und Klasing	1,10					II	
	Macaulay, Lord Clive. B. Ausgabe. Bielefeld, Velhagen und Klasing	1,00						I
Geschichte.	Andrä, Grundriß der Geschichte, Teil I und II in einem Bande, Leipzig, Voigtländer	3,80				III	II	I
	F. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten. Erster Teil. Halle, Waisenhaus	1,20			IV			
	F. W. Putzgers Historischer Schulatlas. Herausgegeben von Baldamus und Schwabe. Bielefeld, Velhagen und Klasing	2,30			IV			
Erdkunde.	E. v. Seydlitz'sche Geographie. Ausgabe D. In sechs Heften bearbeitet von Oehlmann und Schröter, Breslau, Hirt.							
	Heft I. (Quinta). 7. Aufl. 1902	0,50		V				
	Heft II. (Quarta). 7. Aufl. 1902	0,50			IV			
	Heft III. (Untertertia). 6. Aufl. 1902	0,80				III		
	Heft IV. (Obertertia) 6. Aufl. 1902	1,00					II	
	Heft V. (Untersekunda). 6. Aufl. 1903	0,85						I
	H. Lange, Volksschul-Atlas, herausgeg. von E. Diercke. Braunschweig, Westermann	1,00	VI	V				
	E. Diercke, Schulatlas für höhere Lehranstalten. Bearb. von E. Diercke und E. Gaebler. Braunschweig, Westermann	6,00			IV	III	II	II
Mathematik und Rechnen	Harms und Kallius, Rechenbuch für Gymnasien u. s. w. Oldenburg, Stalling	2,85	VI	V	IV			
	Kambly—Roeder, Planimetrie. Breslau, Hirt	2,00			IV	III	II	
	Reidt, Elemente der Mathematik. II. Teil: Planimetrie. Berlin, Grote	2,25						I

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Lehrfach	Büchertitel	Preis M.	Klasse					
Mathematik und Rechnen	Bardey, Arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik. Bearbeitet von Pietzker und Presler. Leipzig, Teubner.	2,60				III	II	I
	Roeder, Trigonom. und stereom. Lehraufgabe der Untersekunda. Breslau, Hirt.	0,60						I
	Gauß, Fünfstellige vollst. logarithm. und trig. Tafeln. Halle, Strien.	2,50						I
Naturwissenschaft	Vogel—Müllenhoff—Röseler, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik. Berlin, Winkelmann.							
	Heft 1.	1,80	VI	V	IV			
	Heft 2.	1,80				III	II	
	Heft 3.	1,00						I
	Vogel—Müllenhoff—Röseler, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie. Berlin, Winkelmann.							
	Heft 1.	1,40	VI	V	IV			
	Heft 2.	1,40				III	II	
	Heft 3.	1,20						I
	Koppe, Anfangsgründe der Physik. Ausgabe B. I. Teil. Bearb. von Husmann. Essen, Baedeker.	2,20					II	I
Gesang	Erk und Greef, Singvögelein. Sammlung ein-, zwei- und dreistimmiger Lieder für Schule, Haus und Leben. Heft I—VI. Essen, Baedeker. . . geb.	1,30	VI	V				
	Sering, Gesänge. Heft IIIa. Lahr, Schauenburg.	0,80			IV	III	II	I

Anhang: Empfehlenswerte Wörterbücher.

Sachs-Villate, Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache, Hand- und Schul-Ausgabe. Teil I und II in 1 Bd. geb. 15 M., einzeln geb. à 8 M.

Muret-Sanders, Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache, Hand- und Schul-Ausgabe. Teil I und II in 1 Bd. geb. 15 M., einzeln geb. à 8 M.

Ausreichend für Schüler unterer und mittlerer Klassen sind:

Langenscheidts Taschenwörterbuch, Französisch. Teil I und II in 1 Bd. geb. 3,50 M.,
Langenscheidts Taschenwörterbuch, Englisch. Teil I und II in 1 Bd. geb. 3,50 M.,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

29. April 1905. Verfügung des K.-P.-S. Es werden der Anstalt als Geschenk des Herrn Unterrichtsministers 30 Exemplare der Schrift: „Warum feiern wir Schillers Todestag?" zur Verteilung an Schüler überwiesen.

16. Mai 1905. Mitteilung eines Erlasses des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten betreffs der Anforderungen an das Sehvermögen der Anwärter für den Forstverwaltungsdienst: Das rechte Auge muß vollkommen fehlerfrei sein; auf dem linken darf nicht weniger als $^3/_4$ der regelrechten Sehleistung vorhanden sein; bei Kurzsichtigkeit auf dem linken Auge muß der Fernpunktsabstand mehr als 70 cm betragen.

8. Juni 1905. Verfügung des K.-P.-S. Es wird mitgeteilt, daß Herrn Professor Wiegand der Rang der Räte vierter Klasse Allerhöchst verliehen ist.

14. August 1905. Verfügung des K.-P.-S. Es wird auf die Broschüre von Dr. Burgerstein „Zur häuslichen Gesundheitspflege der Schuljugend" empfehlend hingewiesen.

28. Sept. 1905. Verfügung des K.-P.-S. Herrn Hooge wird eine Oberlehrerstelle der Anstalt verliehen.

18. Okt. 1905. Verfügung des K.-P.-S. Herr Professor Krey wird zum 1. April n. J. in Genehmigung seines Abschiedsgesuches in den Ruhestand versetzt.

20. Februar 1906. Mitteilung eines Ministerialerlasses vom 12. Februar 1906. Die Schüler sollen auf die Gefahren hingewiesen werden, die mit der unvorsichtigen oder beabsichtigten Annäherung an Automobilfahrzeuge, die sich in Fahrt befinden, verbunden sind.

16. März 1906. Verfügung des K.-P.-S. Herr Professor Wiegand wird zum 1. April d. Js. an das Königliche Gymnasium zu Wandsbek versetzt.

18. März 1906. Verfügung des K.-P.-S. Herrn Gnekow wird eine Oberlehrerstelle der Anstalt verliehen.

26. März 1906. Verfügung des K.-P.-S. Es wird mitgeteilt, daß Herrn Professor Krey der Rote Adlerorden IV. Klasse Allerhöchst verliehen ist.

Ferienordnung für 1906.

	Schulschluß	Schulanfang
Osterferien	Mittwoch, den 4. April	Donnerstag, den 19. April
Pfingstferien	Freitag, den 1. Juni	Donnerstag, den 7. Juni
Sommerferien	Sonnabend, den 30. Juni	Dienstag, den 31. Juli
Herbstferien	Sonnabend, den 29. September	Dienstag, den 16. Oktober
Weihnachtsferien	Sonnabend, den 22. Dezember	Dienstag, den 8. Januar
Osterferien	Sonnabend, den 23. März 1907	Dienstag, den 9. April 1907

III. Jahrbuch der Anstalt.

Donnerstag, den 27. April, fing das **Schuljahr** mit der Prüfung und Aufnahme der neu angemeldeten Schüler an.

In das **Lehrerkollegium** trat im Herbst an Stelle von Herrn Dr. Huettner, der zu dieser Zeit als Oberlehrer an das Gymnasium zu Hadersleben berufen wurde, Herr Oberlehrer Hooge*) ein.

*) Max Hooge, geboren im Dezember 1867 zu Hamburg, besuchte das dortige Johanneum und studierte zu Göttingen und Berlin. Im Juni 1898 bestand er in Berlin die Staatsprüfung. Das Seminarjahr leistete er am Kgl. Christianeum in Altona von Herbst 1898 an ab; das Probejahr am Gymnasium zu Wandsbek, wo er dann von Herbst 1900 bis Ostern 1904 als wissenschaftlicher Hilfslehrer tätig war. Von Ostern 1904 ab war er zu Studienzwecken ins Ausland beurlaubt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unterbrechungen des regelmäßigen Unterrichts, die durch Erkrankungen hervorgerufen waren, fanden nur im letzten Vierteljahre statt; es fehlte der Unterzeichnete am 5. und 6. Februar, Herr Oberlehrer Heinrich am 13. Januar, vom 17. Januar bis zum 25. Januar, vom 12. März bis zum 14. März und vom 21. März bis zum 31. März und Herr Oberlehrer Dr. Fürsen vom 22. März bis zum 27. März. Herr Gnekow war am 19. September beurlaubt. Der Unterzeichnete war vom 22. Mai bis zum 26. Mai und vom 29. Oktober bis zum 4. November als Mitglied der Prüfungskommission für Mittelschullehrer und Rektoren abwesend. Wegen großer Hitze fiel der Unterricht am Nachmittage des 26. Juni aus.

Die **mündliche Schlußprüfung** fand am 28. März unter dem Vorsitze des Unterzeichneten, der vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium durch Verfügung vom 20. März mit der Wahrnehmung der Obliegenheiten des Königlichen Kommissars betraut war, statt.

Die Feier des **Geburtstages Sr. Majestät** des Kaisers fand in üblicher Weise im Rathaussaale statt. Herr Gnekow würdigte in seiner Festrede die dichterische Persönlichkeit Friedrich Hebbels.

Bei der am 27. Februar im Kreise der Schule abgehaltenen Feier in Anlaß der **silbernen Hochzeit** des Kaiserpaares entwarf Herr Professor Krey ein Lebensbild der Eltern Ihrer Majestät der Kaiserin. Dann überreichte der Unterzeichnete dem Schüler der ersten Klasse, Jens Andersen, das von Sr. Majestät dem Kaiser verliehene Buch „Hans Bohrdt, Deutsche Schiffahrt in Wort und Bild".

Am **Sedantage** marschierte die Schule morgens unter Vorantritt der Musikkapelle des hiesigen Bataillons nach Düppelhöh. Nachdem im Namen der Schule ein Kranz zu Füßen des Denkmals niedergelegt war, schilderte Herr Oberlehrer Heinrich den Sturm auf die Düppeler Schanzen.

Bei der am 9. Mai im Rathaussaale abgehaltenen **Schillerfeier** sprach Herr Oberlehrer Dr. Fürsen über den Dichter als eine stets nach Vollendung ringende Persönlichkeit. Am Tage vorher besuchte die Schule eine Festvorstellung von „Wallensteins Lager".

Am 19. und 20. Juni machten einzelne Klassen **Nachmittagsausflüge.** Der **Tagesausflug** am 25. August führte die erste Klasse in die weitere Umgebung Schleswigs, die zweite in den nördlichen Teil Alsens, die dritte an die Flensburger Föhrde, die vierte und fünfte in den östlichen Teil Alsens und die sechste nach Satrupholz.

Eine von Herrn Gnekow geführte Schlagballabteilung beteiligte sich am **Knivsbergfeste.**

Im Dezember führte der Unterzeichnete den Herren und Damen des Kollegiums und zahlreichen Schülern eine große Reihe von Lichtbildern aus **Deutsch-Südwest-Afrika** vor, die er der Güte der hiesigen Ortsabteilung der deutschen Kolonialgesellschaft verdankte.

Der **Gesundheitszustand der Schüler** war in diesem Jahre befriedigend.

Dank dem Entgegenkommen der **Kreis-Kleinbahn-Kommission** hat der Fahrplan der Inselbahn auch in diesem Jahre den Interessen der Schule entsprochen. Dagegen ist die auf 4 Uhr 11 Minuten festgesetzte Abfahrtszeit des Nachmittagszuges der **Festlandbahn** trotz wiederholter Bitten um eine Verschiebung um wenige Minuten beibehalten.

Den **städtischen Kollegien** sei an dieser Stelle wärmster Dank für die Ausführung bedeutender Verbesserungen am Schulgebäude gesagt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1905/1906.

	I.	II.	III.	IV. g.	IV. r.	V. g.	V. r.	VI. g.	VI. r.	Zus.
1a. Bestand am 1. Februar 1905.	8	16	15	8	28	2	18	5	18	118
1b. Zugang bis zum Schluß des Schuljahres 1904/1905.										
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1904/1905	8	1	1	7	7		1			25
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1905.	13	13	15	2	17	5	16			
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1905.	1	2	4			1	2	3	18	31
4. Bestand zu Anfang des Schuljahres 1905/1906.	14	17	20	3	23	6	18	3	20	124
5. Zugang im Sommerhalbjahre 1905.					1		2			3
6. Abgang im Sommerhalbjahre 1905.				1	1			1	1	4
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1905.										
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1905.					1				1	2
8. Bestand am Anfang des Winterhalbjahres 1905/1906.	14	17	20	2	24	6	20	2	20	125
9. Zugang bis zum 1. Februar 1906.									1	
10. Abgang bis zum 1. Februar 1906.					2					
11. Bestand am 1. Februar 1906.	14	17	20	2	22	6	20	2	21	124
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1906.	16 J. 6 M.	15 J. 5 M.	14 J. 3 M.	13 J. 2 M.		11 J. 8 M.		10 J. 10 M.		

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Jüdisch.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres 1905	124	—	—	—	67	57	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs 1905/1906	125	—	—	—	69	55	1
3. Am 1. Februar 1906	124	—	—	—	67	56	1

3. Die Schlußprüfung.

Ostern 1906.

Laufende Nr.	Name	Geburtstag, -Jahr, -ort	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Schule: Jahre	Dauer des Aufenthalts in der I. Klasse: Jahre	Bestimmung
1	Lorentzen, Otto	26. 7. 1890, Tostlund	Gerichtssekretär, Sonderburg	6	1	Oberrealschule
2	Reinhold, Friedrich	15. 10. 1890, Sonderburg	Bäckermeister, Sonderburg	6	1	Oberrealschule
3	Andersen, Jens	3. 4. 1888, Wester-Satrup	Hufner, Wester-Satrup	4½	1	Seemann
4	Bahrs, Friedrich	21. 10. 1888, Wächtersbach	Kreisarzt, Sonderburg	4	1	Oberrealschule

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Laufende Nr.	Name	Geburtstag, -Jahr, -ort	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Schule: Jahre	Dauer des Aufenthalts in der 1. Klasse Jahre	Bestimmung
5	Blom, Peter	7. 2. 1890, Nottmark	Hufner, Nottmark	6	1	Oberrealschule
6	Burmeister, Hans	12. 2. 1889, Hademarschen	Katasterzeichner, Tondern	1	1	Werftingenieur
7	Gehl, Hermann	5. 10. 1889, Wulfshagen	† Hotelbesitzer, Norburg	5	1	Postfach
8	Nielsen, Erich	11. 12. 1889, West-Berkeley	Bankkassierer, Sonderburg	7	1	Oberrealschule
9	Hanssen, Günter	2. 8. 1889, Wandling	Kaufmann, Sonderburg	7	1	Kaufmann
10	Grönning, Karl	14. 4. 1888, Nordstrand	Pastor, Hollingstedt	5	1	Marine-Ingenieur
11	Martensen, Friedrich	22. 3. 1889, Tondern	Kreisausschußsekretär, Tondern	$1^1/_2$	1	Verwaltungsbeamter
12	Schwärzel, Helmut	11. 6. 1889, Sonderburg	† Schneidermeister, Sonderburg	7	1	Postfach
13	Wulf, Friedrich	4. 11. 1889, Sonderburg	Gärtner, Sonderburg	7	1	Bankfach
14	Otzen, Gerhard	8. 2. 1890, Sonderburg	Fabrikant, Sonderburg	7	1	Ingenieur

4. Schülerverzeichnis.

I.

1. Jens Andersen aus Wester-Satrup.
2. Friedrich Bahrs.
3. Peter Blom aus Nottmark.
4. Hans Burmeister aus Tondern.
5. Hermann Gehl aus Norburg.
6. Karl Grönning aus Hollingstedt.
7. Günter Hanssen.
8. Otto Lorentzen.[1]
9. Friedrich Martensen aus Tondern.
10. Erich Nielsen.
11. Gerhard Otzen.
12. Friedrich Reinhold.
13. Helmut Schwärzel.
14. Friedrich Wulf.

II.

15. Max Broders.
16. Charles Diggins.
17. Jakob Gerthsen.
18. Jörgen Hansen aus Düppel.
19. Jörgen Höi aus Tandslet.
20. Gerhard Jacobsen aus Rinkenis.
21. Petri Jensen aus Schelde.
22. Hans Johannsen.
23. Christian Knarhöi.
24. Andreas Ohlsen.
25. Christian Petersen aus Ketting.
26. Christian Petersen aus Westermark.
27. Heinrich Post.
28. Hugo Rohde.
29. Wilhelm Seibert.
30. Rudolf Stein.
31. Hugo Tietze.

III.

32. Hans Clausen aus Schelde.
33. Arthur Danker.
34. Johannes Ewers.
35. Peter Hansen aus Norburg.
36. Christen Hollender aus Stevning.
37. Max Husen aus Flensburg.
38. Kurt Juhl aus Norburg.
39. Friedrich Jürgensen.
40. Holger Knarhöi.
41. Hans Krey.
42. Svend Lassen.
43. Johann Lyck aus Wester-Satrup.
44. Fritz Nielsen aus Hörup.
45. Johannes Petersen aus Meelsgaard.
46. Rudolf Reuter.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

47. Wilhelm Schütt.
48. Karl Voß aus Kiel.
49. Richard Wenskus.
50. Niels Wernich aus Ulkebüll.
51. Heinrich Wienholt aus Rinkenis.

IV.

52. Fritz Beck.
53. Walter Becker aus Gravenstein.
54. Hans Behrendsen aus Norburg.
55. Ernst Bornholdt.
56. Christian Boyens.
57. Holger Dau.
58. Christen Dall aus Wester-Satrup.
59. Hans Detlefsen.
60. Franz Diggins.
61. Siegfried Hansen.
62. Alfred Heß.
63. Julius Hintze.
64. Friedrich Jantze.
65. Jörgen Jörgensen aus Stolbro.
66. Andreas Kaad aus Wollerup.
67. Hans Kaad aus Augustenburg.
68. Emil Kastenbein aus Gravenstein.
69. Karl Kersten.
70. Kurt Lorentzen.
71. Jörgen Nielsen aus Ketting.
72. Karl Otzen.
73. Paul Reuter.
74. Gerhard Schmidt aus Ketting
75. Paul Schultz.
76. Hans Tietze.
77. Theodor de Vries.
78. Bruno Wittkuhns.

V.

79. Hans Augustiny aus Nottmark.
80. Jes Böhm aus Hörup.
81. Fritz Brunn.
82. Wolfgang Burmeister aus Norburg.
83. Christian Feddersen aus Hemmelmark.
84. Christian Gebhardt.
85. Christian Gerthsen.
86. Hans Hansen.
87. Jürgen Jacobsen aus Norburg.
88. Julius Karberg.
89. Sigurd Knarhöi.
90. Willy Krämer aus Augustenburg.
91. Edmund Krey.
92. Fritz Meyer aus Augustenburg.
93. Ernst Möller.
94. Wilhelm Müller aus Augustenburg.
95. Hans Nielsen.
96. Heinrich Palmus aus Tandslet.
97. Peter Reinhold.
98. Wilhelm Schmidt aus Augustenburg.
99. Julius Schmiegelow aus Desterro.
100. Max Schütt.
101. Hugo Seehusen aus Schauby.
102. Richard Stein.
103. Bruno Struck.
104. Walter Wünsche.

VI.

105. Hans Andersen aus Augustenburg.
106. Christian Bladt.
107. Ferdinand Bornholdt.
108. Erwin Dittmar aus Augustenburg.
109. Friedrich Eggert.
110. Sönke Gosch.
111. Wilhelm Jacobsen aus Kekenishof.
112. Christen Iversen aus Ulkebüll.
113. Hans Kaad aus Wollerup.
114. Georg Koberg aus Augustenburg.
115. Hans Kolmos aus Pöhl.
116. Christian Lei aus Schnabek.
117. Peter Lorenzen aus Düppel.
118. Jörgen Möller aus Cathrinenlund.
119. Marius Nissen aus Hörup.
120. Johannes Oehlers.
121. Oluf Ohlsen aus Schellerup.
122. Hans Otzen.
123. Harry Petersen.
124. Fritz Runge.
125. Jörgen Ryhmann aus Augustenburg.
126. Karl Selbmann aus Augustenburg.
127. Hans Thomsen aus Sundsmark.
128. Otto Valentiner.
129. Wilhelm Winski.

V. Sammlungen und Lehrmittel.

a. **Die Bibliothek** erhielt an Geschenken:

Von Sr. Excellenz dem Herrn Minister: 1. Band 79 der Publikationen aus den Preußischen Staatsarchiven. 2. Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 14. Jahrgang. 3. Hartmann und Weygandt, Die höhere Schule und die Alkoholfrage. 4. Lohmeyers Wandbilder zur deutschen Götter- und Sagenwelt, mit Textheft 2 von F. und Th. Dahn. 5. Otto, Unser Besuch im Kieler Kriegshafen (2 Exemplare, für die Schülerbibliothek). 6. Beelitz, Hohenzollernstammtafel.

Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium: Scheffer und Zieler, Deutscher Universitäts-Kalender, 68. Ausgabe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Von den Verfassern: Peters, Jahresbericht über Jugend- und Volksspiele in Kiel, 1905. Fürsen, Das kursächsische Salzwesen seit dem Tode des Kurfürsten August.

Vom hiesigen akademischen Leseverein: Deutsche Rundschau, Band 120. Preußische Jahrbücher, Band 117.

Vom Bibliothekar: Rogge, Kaiser Wilhelm der Siegreiche (für die Schülerbibliothek).

Angeschafft wurden: G. Kellers gesammelte Werke, Band 8—10. Schiller-Reden nebst Goethes Epilog zur Glocke. Berger, Schillers Leben, 1. Band. Marbacher Schillerbuch, vom Schwäbischen Schillerverein. Deutsche National-Literatur. Historisch-kritische Ausgabe in 222 Bänden, herausgegeben von Kürschner. Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, 7. Jahrgang. Schmidt, Geschichte des Deutschtums im Lande Posen unter polnischer Herrschaft. Hohenzollern-Jahrbuch von P. Seidel, 9. Jahrgang. Conwentz, Naturdenkmäler, ihre Gefährdung und Erhaltung. Lexis, Das Unterrichtswesen im Deutschen Reich. Sallwürk, Die didaktischen Normalformen. Kaftan, Moderne Theologie des alten Glaubens. Schmeil, Lehrbuch der Zoologie. Kienitz-Gerloff, Methodik des botanischen Unterrichts. Jost, Vorlesungen über Pflanzenphysiologie. Kukuck, Der Strandwanderer. Landsberg und Schmidt, Hilfs- und Übungsbuch für den zoologischen Unterricht, 1. u. 2. Kursus. Fortsetzungen: Grimms Deutsches Wörterbuch; Bricke, Dansk biografisk Lexikon.

An Zeitschriften wurden gehalten: Zeitschrift der Gesellschaft für schleswig-holsteinische Geschichte. Hettner, geographische Zeitschrift. Centralblatt für das Unterrichtswesen in Preußen. Monatsschrift für höhere Schulen. Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht. Literarisches Zentralblatt für Deutschland. Amtsblatt der Königlichen Regierung in Schleswig.

Für die **Schülerbibliothek** wurden **angeschafft**: W. v. Kügelgen, Jugenderinnerungen eines alten Mannes. Jung-Stillings Lebensgeschichte. Dickens, David Copperfield, deutsch von J. Wege. Mendheim, Joachim Nettelbeck. Milton, Das verlorene Paradies, deutsch von A. Böttger. Adalb. Stifter, Der Hochwald; das Haidedorf. Uhlands Gedichte. Hauff, Lichtenstein. Immermann, Der Oberhof. H. v. Kleist, Michael Kohlhaas. E. v. Wildenbruch, Das edle Blut. Baierlein, Bei den roten Indianern. W. Alexis, Die Hosen des Herrn von Bredow. Lessing, Minna von Barnhelm. Lohmeyer und Wislicenus, Auf weiter Fahrt, Selbsterlebnisse zur See und zu Lande. D. v. Liliencron, Kriegsnovellen, 1. Band. Fritz Reuter, Hanne Nüte un de lütte Pudel. Möhn, Aus Matthias Claudius' Leben und aus seinen Werken. Lienhard, Der Raub Straßburgs. Th. Storm, Pole Poppenspäler. Deutsche Not und deutsches Ringen, aus Wilh. Raabes Werken. Höcker, Der Seekadett von Helgoland. Adami, Luise, Königin von Preußen. Rosegger, Deutsches Geschichtenbuch. Zingeler, Friedrich von Zollern. Dose, Der Kirchherr von Westerwohld. Raabe, Die Chronik der Sperlingsgasse. Schilling, Deutsche Art, Auszüge aus den Schriften von E. M. Arndt. Erffa, Reise- und Kriegsbilder aus Deutsch-Südwest-Afrika. Scheffel, Ekkehard. Cornen, Märchen für die deutsche Jugend. Hebel, Schatzkästlein des rheinischen Hausfreundes. Werther, Der Jugend Rätselschatz. Die schönsten Sagen der Gebrüder Grimm, Auswahl für die Jugend. Tiemann, Till Eulenspiegel. Plieninger, Hebels ausgewählte Erzählungen. Leander, Träumereien an französischen Kaminen. Swift, Gullivers Reisen, deutsch von H. Weise. Rabe, Die Lebensgeschichte eines Pferdes. Fogowitz, Onkel Toms Hütte. Gellerts' Fabeln und Erzählungen, Auswahl von E. Schreck. Falch, Deutsche Göttergeschichte. Beckers Erzählungen aus der alten Welt. Andersens Märchen, illustriert. Blüthgen, Hesperiden (Märchen). Brausewetter, Knecht Ruprecht, 3. Band. G. P. Petersen, Reinhart Rotfuchs, die deutsche Tiersage. Richter, Götter und Helden, griechische und deutsche Sagen. Weber, Neue Märchen für die Jugend. Koch und Heusler, Urväterhort, Heldensagen der Germanen. Jahnke, Jürgen Wullenweber. Rochelitz, Tage der Gefahr. Reinick, Märchen-, Lieder- und Geschichtenbuch. Geistbeck, Bilder-Atlas zur Geographie, 2 Bände. Marschall, Atlas zur Zoologie, 4 Bände. Landsberg, Streifzüge durch Wald und Flur.

Die Bibliothek besitzt gegenwärtig 2585 Werke in 5419 Bänden.

b. Für die **physikalisch-chemische** Sammlung wurden angeschafft eine Sammlerbatterie von 8 Zellen, ein Taschenvoltmeter dazu, eine Gülchersche Thermosäule, ein Trockengasregulator mit Manometer, eine Schalttafel mit Voltmeter und Amperemeter, ein Funkeninduktor mit Vril-Unter-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

brecher, ein Funkenständer, vier Fußklemmen, ein Kolbescher Stromwender, ein Apparat zur elektrischen Fällung von Zinn, ein Arbeitsstromrelais, ein Mikrophon, ein Stativ für Geißlersche Röhren, eine Röntgenröhre, ein Fluoroskop, ein Apparat zum Verkupfern, zwei Lodge'sche Flaschen, ein pneumatisches Feuerzeug, eine Dampfkugel mit Kolben, eine Heronische Kugel, eine Geryk-Öl-Luftpumpe für Hand- oder Motorbetrieb mit Schutzkasten, ein Messingteller dazu mit fester Barometerprobe und Nebenapparaten, ein knieförmiges Vakuumrohr mit Elektroden und Trockenplatte, ein fahrbarer Tisch.

c. Die **mineralogische** Sammlung erhielt an Geschenken von einem früheren Schüler, Herrn Ober-Postassistenten Liesau in Dessau durch Vermittlung des Herrn Professors Krey einen Ammoniten, ein Stück Lava vom Ätna, 6 Stück Lava vom Vesuv, 4 Stück Phosphorit von Sfax in Tunis, 2 Stück Schwefel von Catania und von der Wasserwerkkommission ein Stück Kesselstein.

d. Die **zoologisch-botanische** Sammlung erhielt vom Quintaner Feddersen ein Teichhuhn und vom Quintaner Brunn einen Star, eine Schwarzdrossel und eine Saatkrähe geschenkt.

d. Die Lehrmittelsammlung für den **Zeichenunterricht** wurde vermehrt um eine Hausmann und Latwesen'sche Tafel und einen Aufbewahrungsschrank für das Zeichenmaterial der Schüler.

f. Die **Karten-Sammlung** wurde um folgende Karten vermehrt:

1. Völkerwanderung von Baldamus. 2. Zur deutschen Geschichte des 18. Jahrhunderts von Baldamus. 3. Deutschland von 1800 bis 1815 von Baldamus. 4. Zur deutschen Geschichte des 19. Jahrhunderts von Baldamus. 5. Metz, 14., 16. und 18. August 1870 von Baldamus. 6. Sedan, 1. September 1870 von Exner und Baldamus. 7. Roßbach, 5. November 1757 von Exner und Baldamus. 8. Leuthen, 5. Dezember 1757 von Exner und Baldamus.

Für alle Zuwendungen und Geschenke spricht der Unterzeichnete namens der Schule den ergebensten Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Aus der Bibliothekstiftung des Sechsunddreißiger Ausschusses wurden die Zinsen zur Vermehrung der Lehrer- und Schülerbibliothek verwendet. Das Kapital der Stiftung beträgt 8850 *M*, die Zinsen 309,75 *M*.

Aus einer aus Schenkungen von Verlagsbuchhandlungen begründeten Unterstützungsbibliothek wurden Schulbücher verliehen.

Mehreren Schülern war von der Direktion der städtischen Spar- und Leihkasse oder auf Beschluß des Lehrerkollegiums die Bezahlung des Schulgeldes ganz oder zur Hälfte erlassen.

VII. Mitteilungen.

Das neue Schuljahr beginnt

Donnerstag, den 19. April, vormittags 9 Uhr

mit der Prüfung und Aufnahme neuer Schüler. Die Aufnahme in die Sexta geschieht in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre. Es sind dazu folgende Vorkenntnisse erforderlich: Geläufigkeit im Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift; Kenntnis der Wortklassen; Fähigkeit, Diktiertes ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und des Neuen Testaments. Vor der Aufnahme müssen die Schüler einen Taufschein oder Geburtsschein, einen Impfschein oder, wenn sie das zwölfte Lebensjahr überschritten haben, einen Wiederimpfschein, ferner ein Abgangszeugnis von dem Vorsteher der zuletzt besuchten Schule beibringen. Auswärtige Schüler dürfen ihre Wohnung nur mit Genehmigung des Direktors wählen oder wechseln.

Der Direktor
Brunn.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

brecher, ein Funkenständer, vier Fußtl… ein Apparat zur elek=
trischen Fällung von Zinn, ein Ar… Stativ für Geißlersche
Röhren, eine Röntgenröhre, ein Fluor… wei Lodge'sche Flaschen,
ein pneumatisches Feuerzeug, eine Da… Kugel, eine Geryk=Öl=
Luftpumpe für Hand= oder Motorbetr… dazu mit fester Baro=
meterprobe und Nebenapparaten, ein … oden und Trockenplatte,
ein fahrbarer Tisch.

c. Die **mineralogische** Sammlu… rüheren Schüler, Herrn
Ober=Postassistenten Liesau in Dessau … prs Krey einen Ammo=
niten, ein Stück Lava vom Ätna, … Stück Phosphorit von
Sfax in Tunis, 2 Stück Schwefel von … on ein Stück Kesselstein.

d. Die **zoologisch=botanische** So… esen ein Teichhuhn und
vom Quintaner Brunn einen Star, ei… e geschenkt.

d. Die Lehrmittelsammlung … rt um eine Hausmann
und Latwesen'sche Tafel und einen A… aterial der Schüler.

f. Die **Karten=Sammlung** wur…

1. Völkerwanderung von … e des 18. Jahrhunderts
von Baldamus. 3. Deutschland von … ur deutschen Geschichte
des 19. Jahrhunderts von Baldamus … 1870 von Baldamus.
6. Sedan, 1. September 1870 von … . November 1757 von
Exner und Baldamus. 8. Leuthen, … ldamus.

Für alle Zuwendungen und … amens der Schule den
ergebensten Dank aus.

VI. Stiftungen und … Schülern.

Aus der Bibliothekstiftung des … n die Zinsen zur Ver=
mehrung der Lehrer= und Schülerbibli… ftung beträgt 8850 *M.*,
die Zinsen 309,75 *M.*

Aus einer aus Schenkungen … ideten Unterstützungs=
bibliothek wurden Schulbücher verliehen …

Mehreren Schülern war von … nd Leihkasse oder auf
Beschluß des Lehrerkollegiums die Bez… Hälfte erlassen.

VII

Das neue Schuljahr beginnt …

Donnerstag, …

mit der Prüfung und Aufnahme nei… Sexta geschieht in der
Regel nicht vor dem vollendeten neu… nde Vorkenntnisse er=
forderlich: Geläufigkeit im Lese… einischer Schrift;
Kenntnis der Wortklassen; Fähigkeit, … n die Rechtschreibung
nachzuschreiben; Sicherheit in de… en Zahlen; Bekannt=
schaft mit den Geschichten des Alten u… Aufnahme müssen die
Schüler einen Taufschein oder Geburts… das zwölfte Lebens=
jahr überschritten haben, einen Wiederi… von dem Vorsteher
der zuletzt besuchten Schule beibringen. … hre Wohnung nur
mit Genehmigung des Direktors …

Direktor
Brunn.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19
R G B W G K C Y M

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf